Einordnung – Struktur und physikalisches Weltbild

Diese Darstellung beschreibt keine neue Physik,
sondern eine Erweiterung der Beschreibungsebene physikalischer Realität.

———

01 – Gültigkeit der Physik

Die bestehenden physikalischen Theorien behalten ihre Gültigkeit.

Insbesondere:

- Klassische Mechanik
- Relativitätstheorie
- Quantenphysik

Ihre mathematischen Beschreibungen und Vorhersagen
werden nicht verändert.

———

02 – Verschiebung der Perspektive

Die Erweiterung betrifft nicht die Ergebnisse,
sondern deren Einordnung.

Physikalische Größen werden nicht als primär gesetzt verstanden,
sondern als Ergebnis stabilisierter Struktur.

———

03 – Raum und Zeit

Raum und Zeit sind in dieser Perspektive
keine fundamentalen Entitäten,

sondern beschreiben Ordnungen stabilisierter Differenzen.

Sie sind damit Darstellung von Struktur,
nicht deren Ursprung.

———

04 – Entfernung

Entfernung bleibt physikalisch vollständig gültig.

Ihre Interpretation verschiebt sich jedoch:

Entfernung ist nicht grundlegende Eigenschaft des Raums,
sondern messbare Differenz innerhalb eines Bezugsrahmens.

———

05 – Relativität als Bestätigung

Die Relativitätstheorie zeigt bereits:

- Entfernung ist beobachterabhängig
- Gleichzeitigkeit ist relativ

- Raum und Zeit sind gekoppelt

Dies bestätigt, dass physikalische Größen
nicht absolut sind, sondern relational entstehen.

———

06 – Struktur als Grundlage

Die strukturelle Perspektive beschreibt:

- Wirkung → Zustandsänderung
- Stabilisierung → Messbarkeit
- Beziehung → Bezugssystem

Physik operiert auf dieser stabilisierten Ebene.

———

07 – Erweiterung

Die Erweiterung besteht darin,

die physikalisch messbare Welt
als Spezialfall stabilisierter Struktur zu verstehen.

Nicht alles, was strukturell möglich ist,
muss physikalisch messbar sein.

———

08 – Grenze der Physik

Physik beschreibt nur das,
was messbar und reproduzierbar ist.

Struktur kann darüber hinausgehen,
bleibt dort jedoch ohne physikalische Darstellung.

———

09 – Tragfähigkeit

Die Tragfähigkeit entsteht dadurch, dass:

- keine physikalischen Gesetze verletzt werden
- alle Messungen unverändert gültig bleiben
- nur die Interpretation erweitert wird

Damit bleibt die Verbindung zur Realität vollständig erhalten.

———

10 – Konsequenz

Die Welt wird nicht anders,
aber sie wird anders verstehbar:

Nicht als Sammlung von Objekten im Raum,
sondern als Geflecht stabilisierter Relationen.